

## *15. Evangelische Landessynode*

Beilage 14

Ausgegeben zum Protokoll über die 8. Sitzung

**Milieustudie Baden und Württemberg**

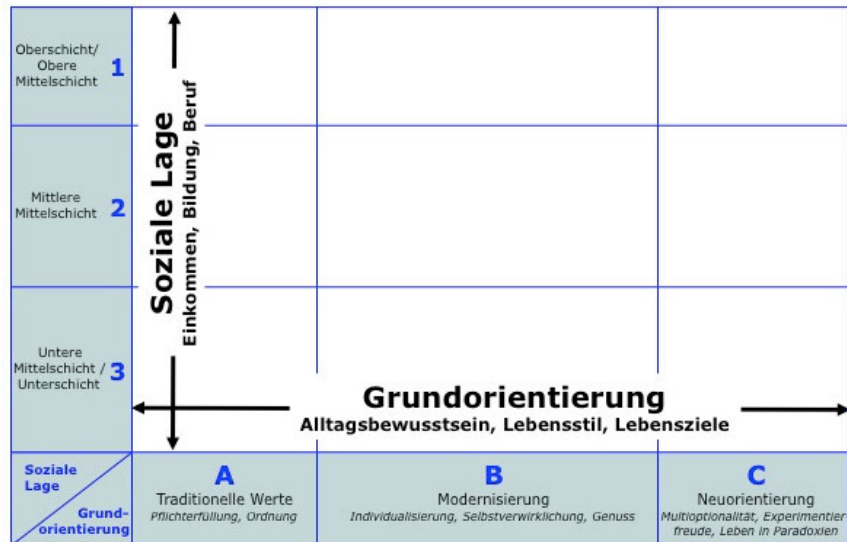
## Auf welche Fragen die SSBW Antworten geben soll

- Wie muss sich die Kirche für die Zukunft ausrichten? Mit welchen demografischen und soziokulturellen Verschiebungen muss man rechnen?
- Wie stehen die Evangelischen in Baden und Württemberg zu Religion und Glaube?
- Wie ist es um die Kirchenbindung der evangelischen Bevölkerung bestellt?
- Welche Einstellungen und Einstellungstypen in Bezug auf Glauben und Kirche gibt es?
- Was sind mögliche Gründe für und gegen die Kirchenmitgliedschaft in den einzelnen Zielgruppen?
- Mit welchen Strategien können die evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg die Kirchenbindung in der Zukunft sicherstellen?

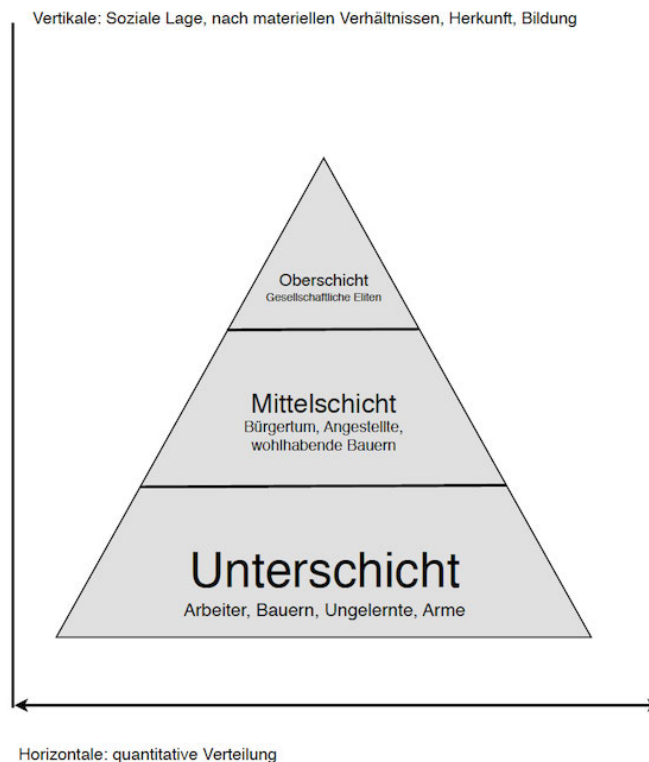


Folie 3

## Das Positionierungsmodell: Zwei Dimensionen der sozialen Ungleichheit



Folie 4



Folie 5

### Lebensweltforschung: ein differenzierter Blick :

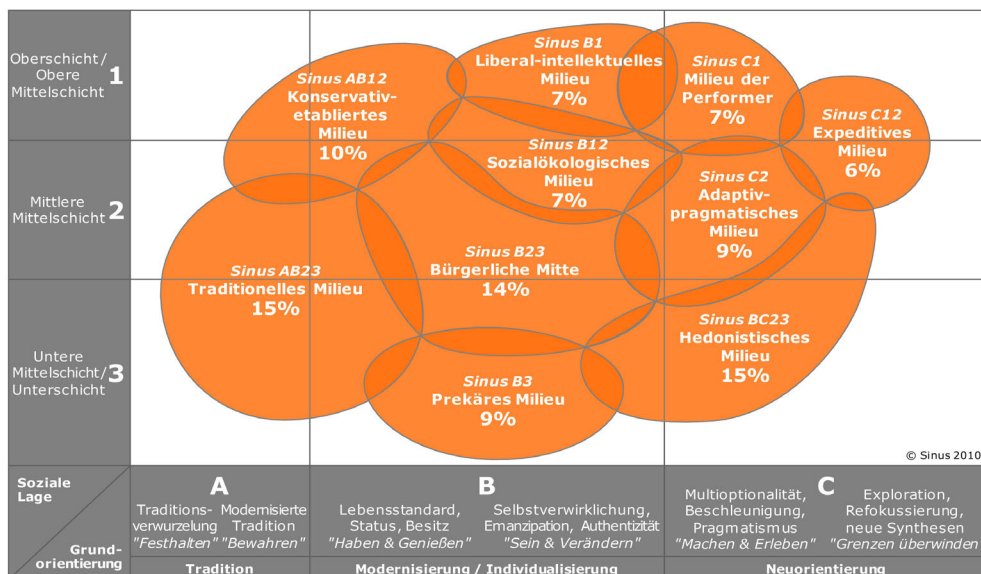
- Bisher nicht gekannte Nähe zur alltäglichen Lebenswelt der Menschen
- Bisher nicht nötige (und mögliche) Differenzierung unterschiedlicher Lebenswelten und der sie bestimmenden Logiken



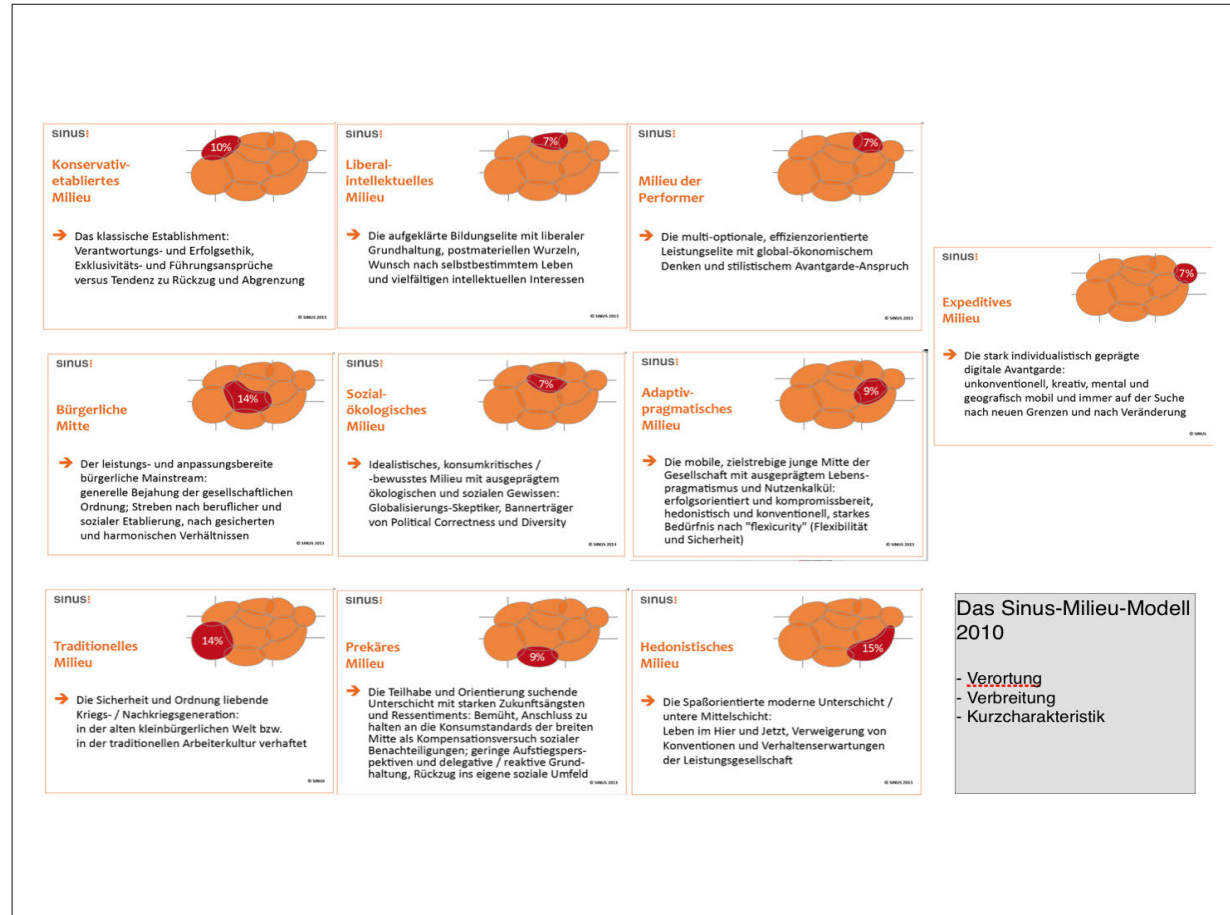
Folie 6

**sinus:**

### Die Sinus-Milieus® in Deutschland 2010



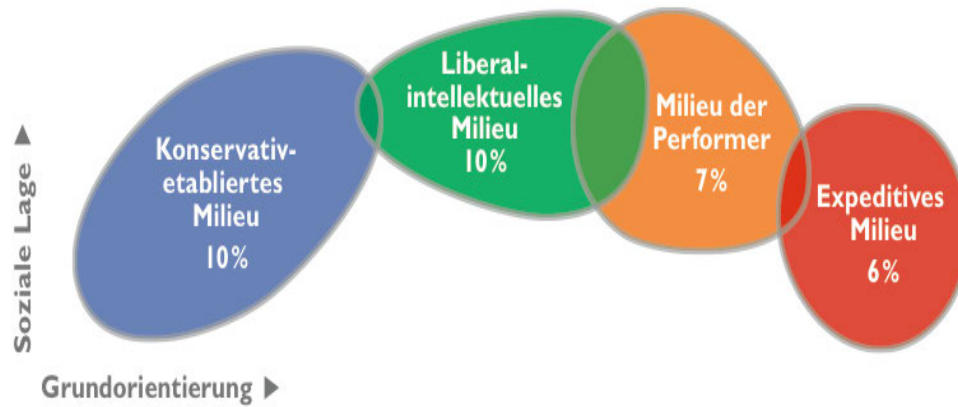
Folie 7



Folie 8

KET	Konservativ-Etablierte
LIB	Liberal-Intellektuelle
PER	Performer
BÜM	Bürgerliche Mitte
PRA	Adaptiv-Pragmatische
SÖK	Sozial-Ökologische
EPE	Expeditiv
TRA	Traditionelle
PRE	Prekäre
HED	Hedonisten

Folie 9



Folie 10

## Die neuen Sinus-Milieus® 2010

### Kurzcharakteristik (1)

#### Sozial gehobene Milieus

**Sinus AB12:**  
**Konservativ-etabliertes Milieu**  
10%

Das klassische Establishment: Verantwortungs- und Erfolgsethik; Exklusivitäts- und Führungsansprüche versus Tendenz zu Rückzug und Abgrenzung

**Sinus B1:**  
**Liberal-intellektuelles Milieu**  
7%

Die aufgeklärte Bildungselite mit liberaler Grundhaltung und postmateriellen Wurzeln; Wunsch nach selbstbestimmtem Leben, vielfältige intellektuelle Interessen

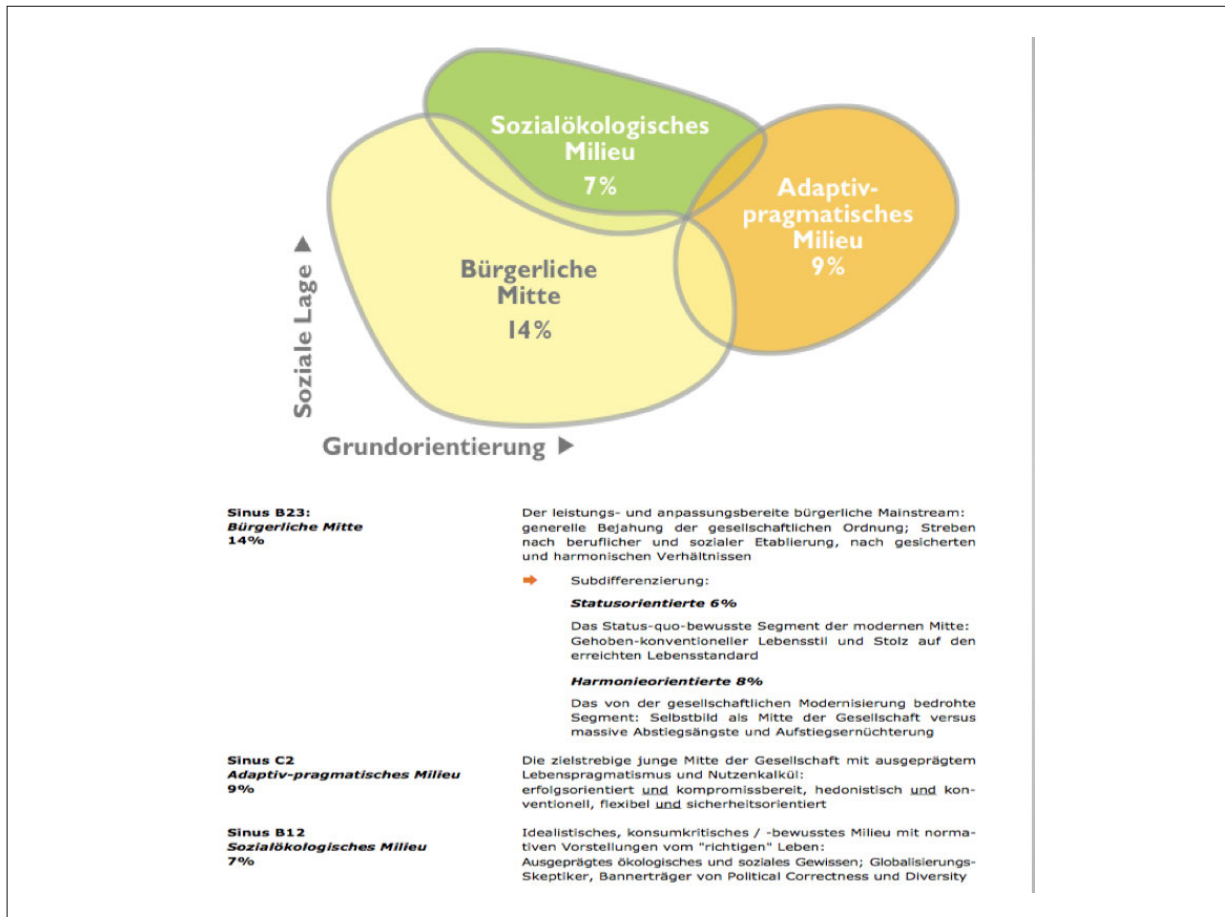
**Sinus C1:**  
**Milieu der Performer**  
7%

Die multi-optionale, effizienzorientierte Leistungselite mit global-ökonomischem Denken und stilistischem Avantgarde-Anspruch; hohe IT- und Multimedia-Kompetenz

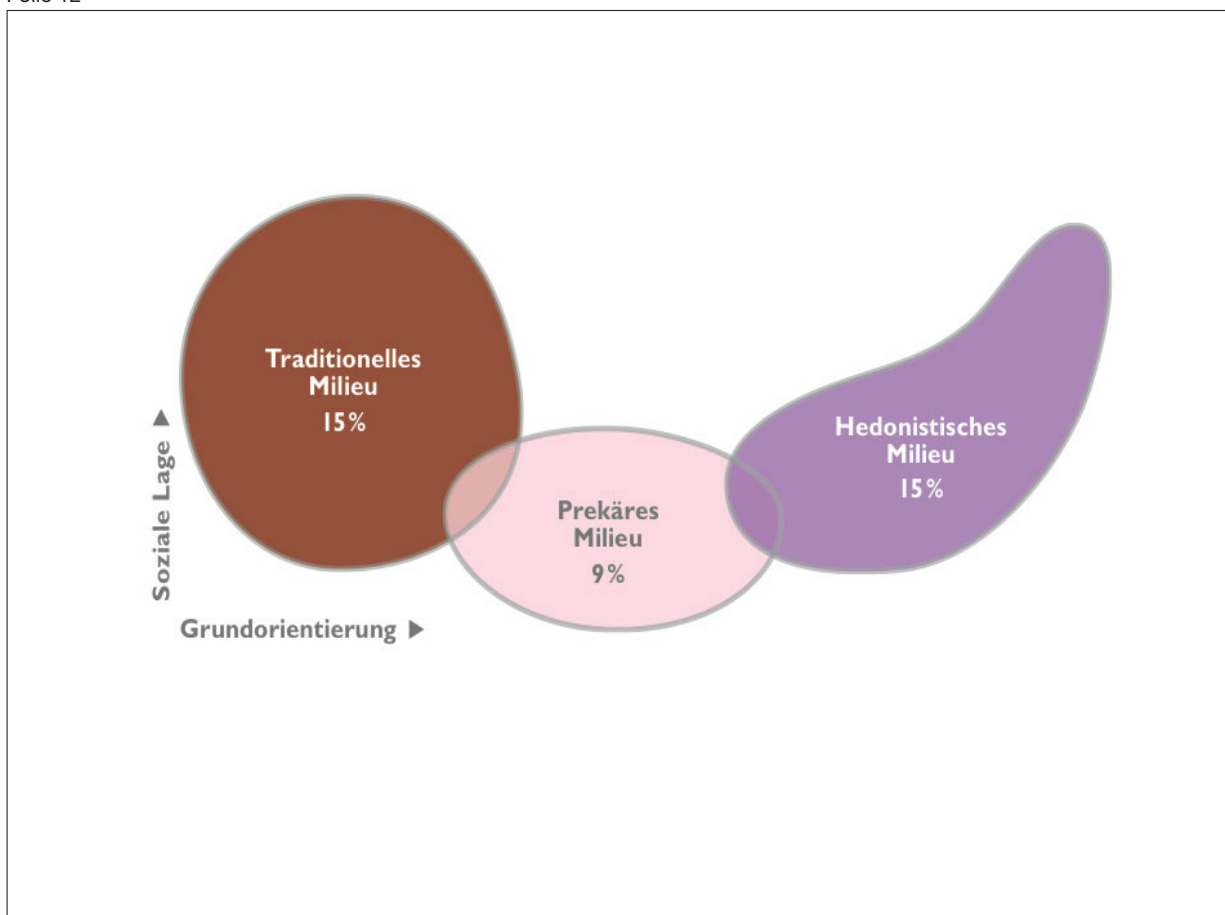
**Sinus C12**  
**Expeditives Milieu**  
6%

Die unkonventionelle kreative Avantgarde: hyperindividualistisch, mental und geografisch mobil, digital vernetzt und immer auf der Suche nach neuen Grenzen und nach Veränderung

Folie 11



Folie 12





### Milieus der unteren Mitte / Unterschicht

**Traditionelles Milieu**  
15%

Die Sicherheit und Ordnung liebende Kriegs- / Nachkriegsgeneration:  
verhaftet in der alten kleinbürgerlichen Welt bzw. in der traditionellen Arbeiterkultur; Sparsamkeit, Konformismus und Anpassung an die Notwendigkeiten

**Prekäres Milieu**  
9%

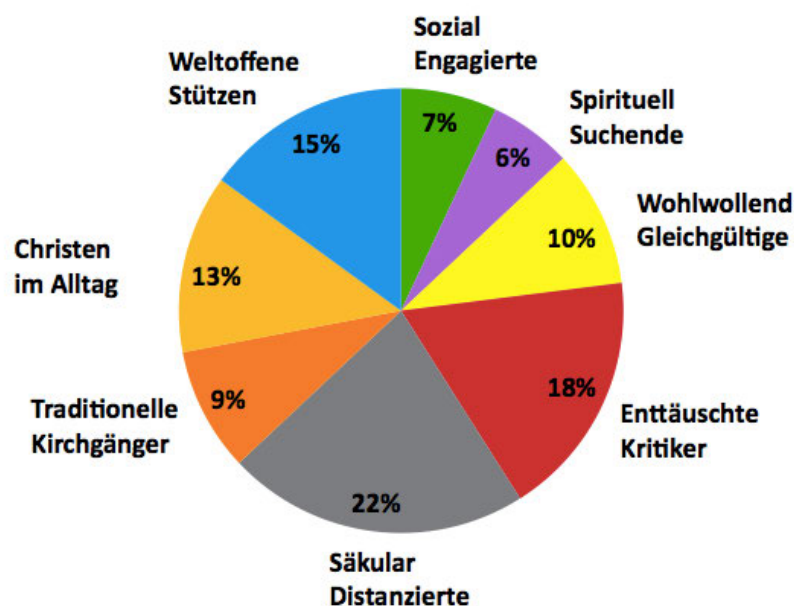
Die um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht mit starken Zukunftsängsten und Ressentiments:  
Häufung sozialer Benachteiligungen, geringe Aufstiegsperspektiven, reaktive Grundhaltung; bemüht, Anschluss zu halten an die Konsumstandards der breiten Mitte

**Hedonistisches Milieu**  
15%

Die spaß- und erlebnisorientierte moderne Unterschicht / untere Mittelschicht:  
Leben im Hier und Jetzt, Verweigerung von Konventionen und Verhaltenserwartungen der Leistungsgesellschaft

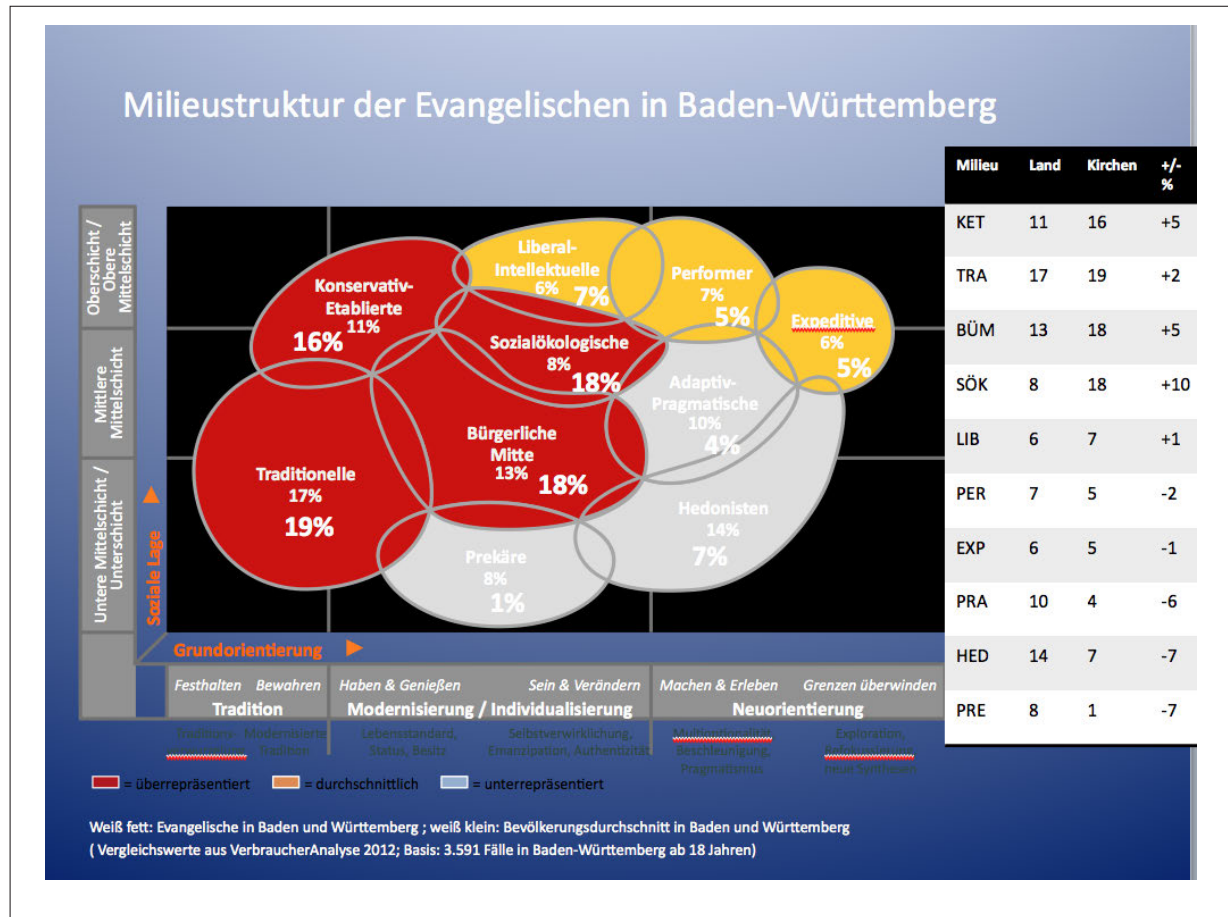
### Acht Typen der Einstellung zu Glaube und Kirche

Anteile an den Mitgliedern der Evang. Landeskirchen in Baden und Württemberg

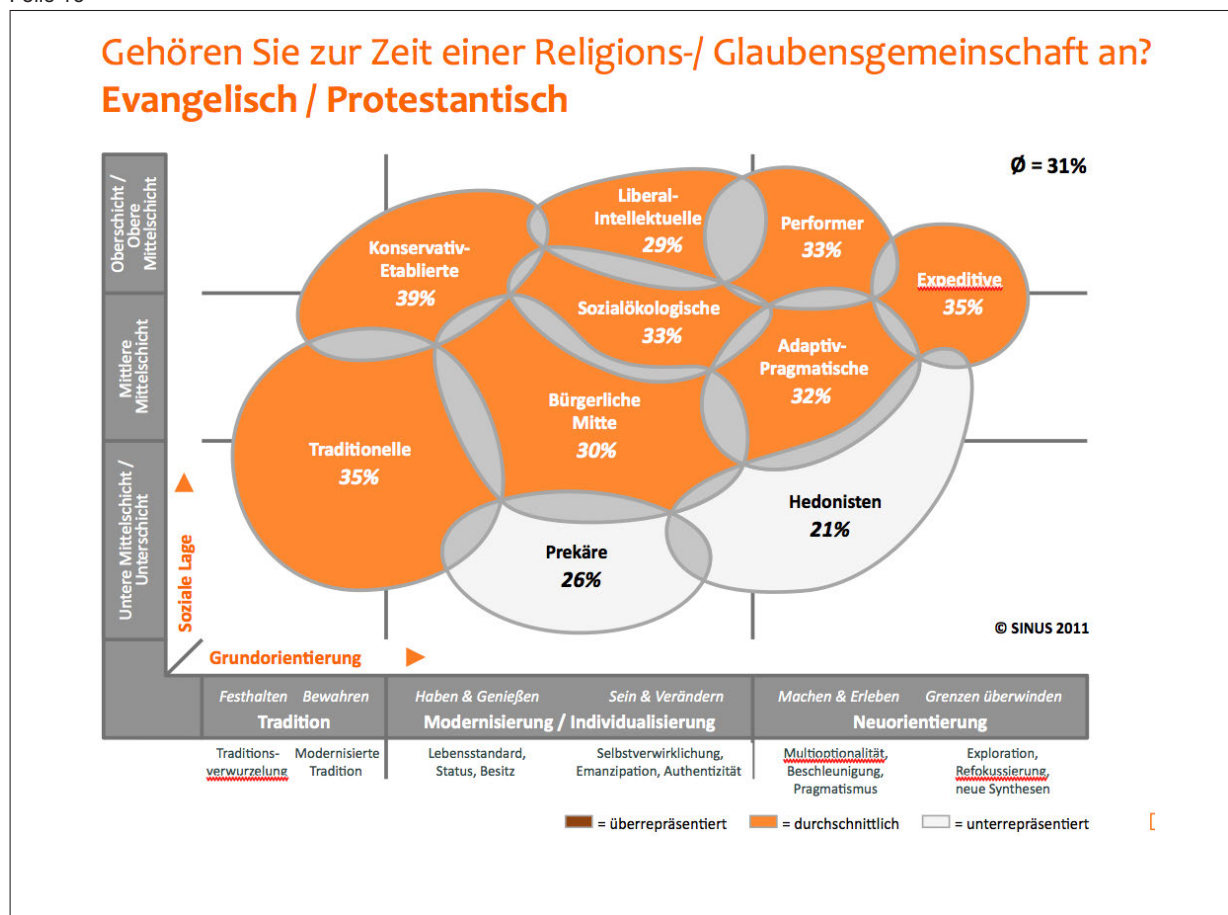




Folie 15

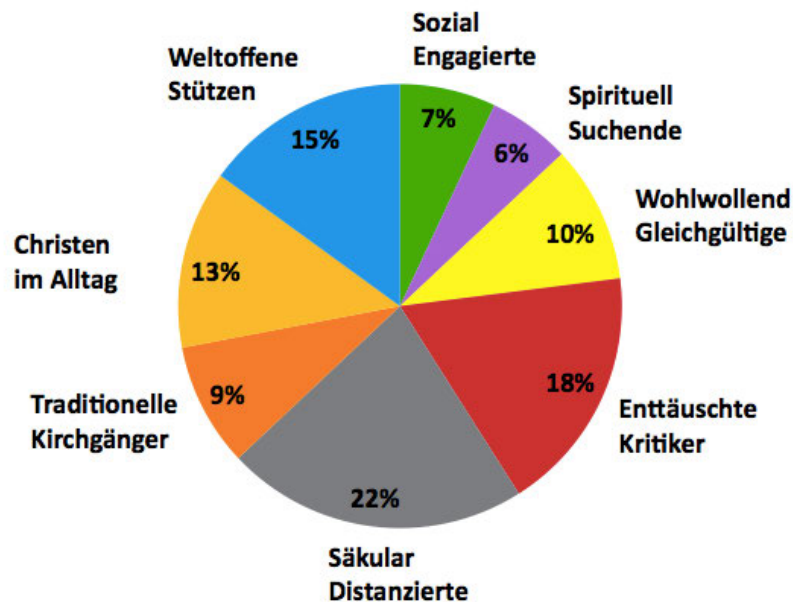


Folie 16



## Acht Typen der Einstellung zu Glaube und Kirche

Anteile an den Mitgliedern der Evang. Landeskirchen in Baden und Württemberg



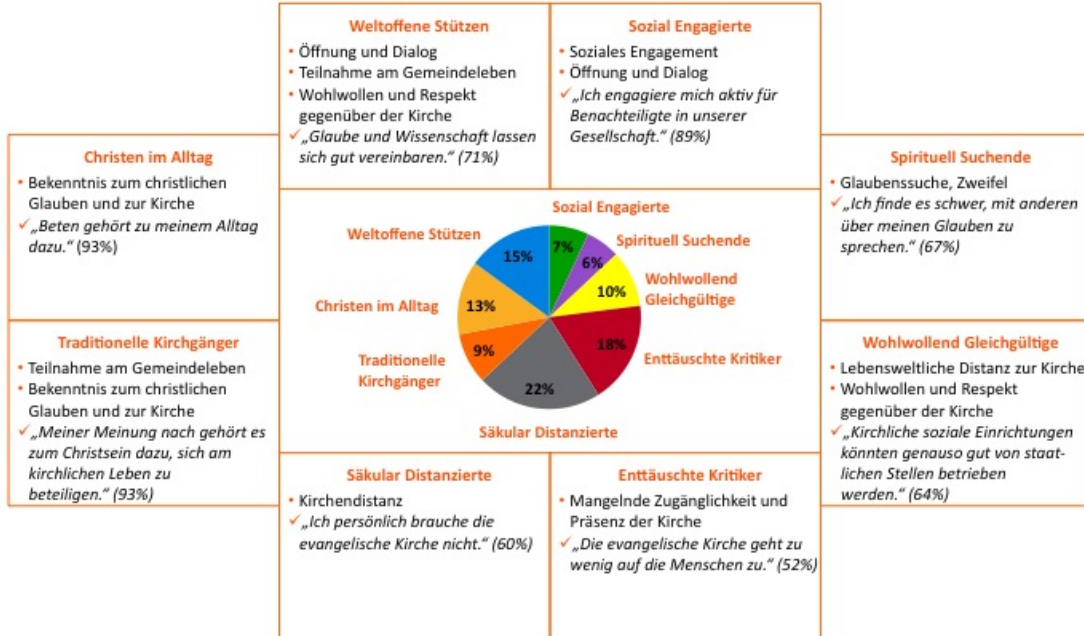
- „Traditionelle Kirchgänger“ bekennen sich zum christlichen Glauben und zur evangelischen Kirche. Sie bringen sich, sofern es das Alter noch zulässt, aktiv ins Gemeindeleben ein.
- „Christen im Alltag“ sprechen auch in Alltagssituationen ganz offen über ihren Glauben und über die Bedeutung, die Gott und namentlich Jesus Christus in ihrem Leben haben.
- „Weltoffene Stützen“ wollen die evangelische Kirche in der Welt und in der Gesellschaft verankert wissen. Durch ihre aktive Mitarbeit und ihre Bereitschaft zum Leitungsamt sind sie Träger des Gemeindelebens.
- „Sozial Engagierte“ sind keine ausgesprochenen Kirchgänger. Drei Viertel von ihnen beteiligen sich aktiv an der Gemeindegarbeit und konzentrieren sich dabei auf den diakonischen Bereich.
- „Spirituell Suchende“ sind nicht auf eine bestimmte religiöse Vorstellung festgelegt, sondern ständig auf der Suche nach spirituellen Anregungen – nicht nur in der evangelischen Landeskirche, sondern auch in freien Gemeinden oder in anderen Religionen. Sie finden es schwer, mit anderen über ihren Glauben zu sprechen.
- „Wohlwollend Gleichgültige“ äußern sich weder positiv noch negativ zur evangelischen Kirche. Sie sind der Ansicht, dass kirchliche soziale Einrichtungen genauso gut von staatlichen Stellen betrieben werden könnten.
- „Enttäuschte Kritiker“ fühlen sich von Vertretern der evangelischen Kirche zu wenig beachtet; teilweise haben sie auch schlechte Erfahrungen gemacht, als sie in Not waren. Sie melden sich nicht von sich aus, sondern möchten, dass die Kirche auf sie zugeht.
- „Säkular Distanzierte“ sind zwar (noch) Mitglieder der evangelischen Kirche, die Kirche spielt in ihrem Leben aber keine Rolle – und das sagen sie auch deutlich: „Ich persönlich brauche die evangelische Kirche nicht.“

**SINUS:**

## Acht Typen der Einstellung zu Glaube und Kirche

### Dominante Einstellungsdimensionen und „Leitsatz“

(typisches Statement – Zustimmung in %)



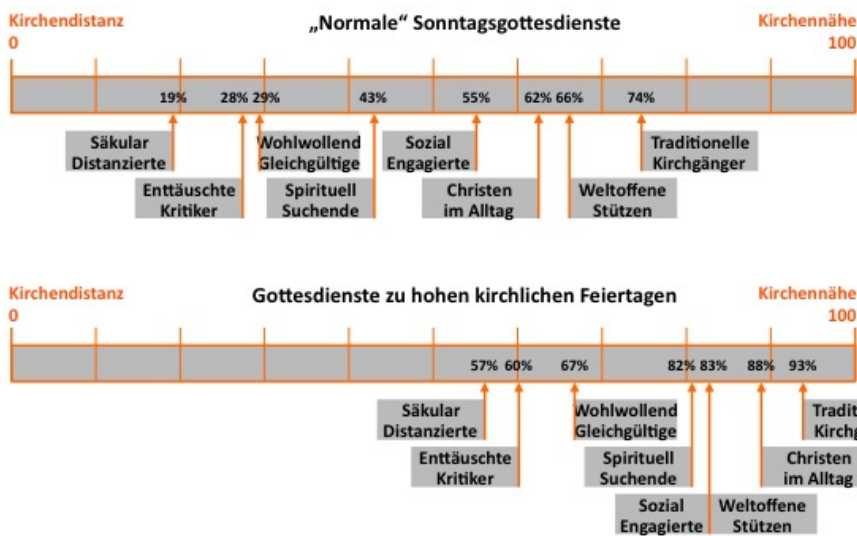
Basis: 2.024 Evangelische in Baden und Württemberg; Top-2-Boxes einer 4er-Skala („Trifft ganz genau zu / trifft eher zu“)

□□□66

**SINUS:**

## Gottesdienstbesuch der Einstellungstypen\*

### „Nutze ich regelmäßig“



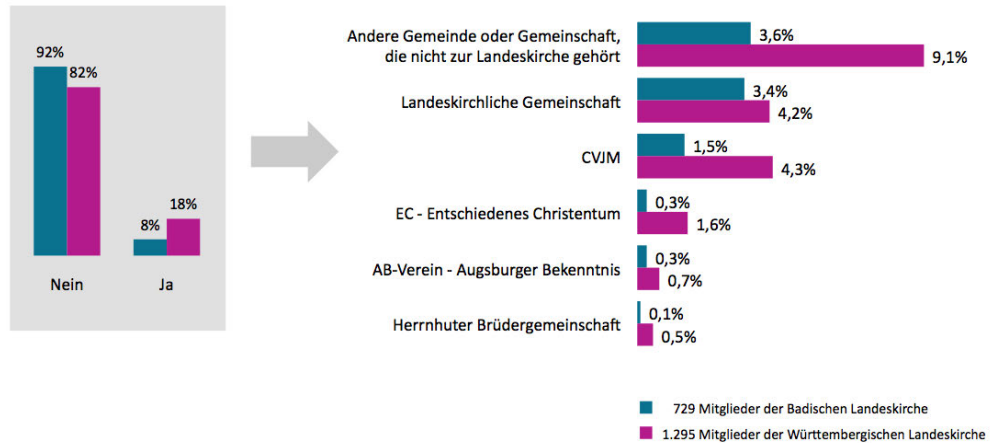
\* Detaillierte Beschreibung im Kapitel „Einstellungstypologie“

Basis: 2.024 Evangelische in Baden und Württemberg

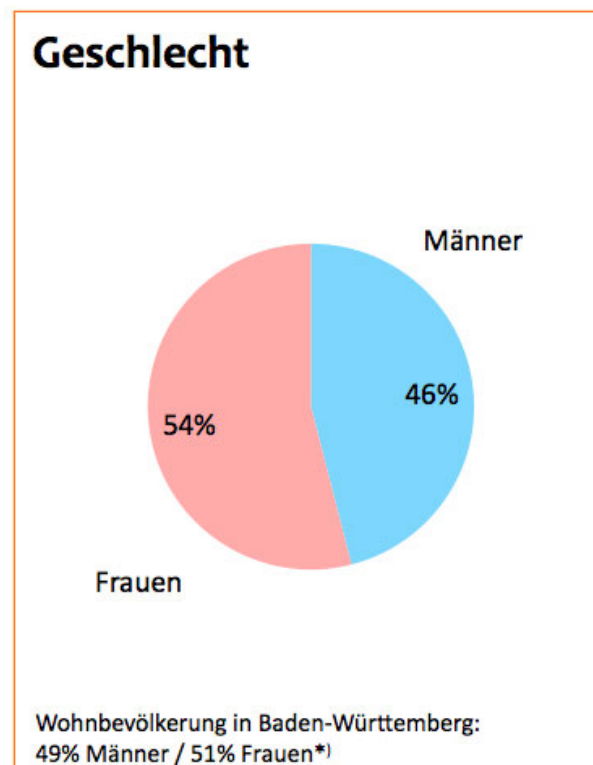
□□□20

Folie 21

„Sie sind Mitglied der evangelischen  
Landeskirche. Sind Sie außerdem Mitglied  
in einer evangelischen Gemeinschaft?“  
(Mehrfachnennungen möglich)



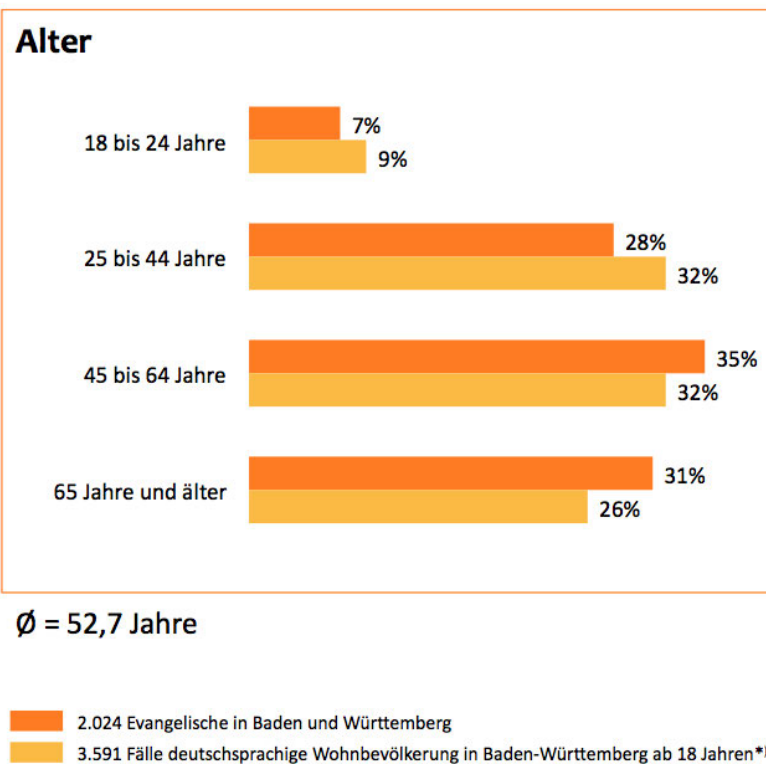
Folie 22



Folie 23

Grundgesamtheit	Männer	Frauen	Differenz
Land Baden-Württemberg	49 %	51 %	2 %
Evangelische Landeskirchen	46 %	54 %	8 %

Folie 24





Folie 25

Grundgesamtheit (18 Jahre und älter)	55+	45+
Land Baden-Württemberg	36 %	58 %
Evangelische Landeskirchen	47 %	66 %
Differenz	11 %	8 %

Folie 26

**sinus:**

## Haltung zur evangelischen Kirche

„Welcher der folgenden Sätze beschreibt am besten Ihr Verhältnis zur evangelischen Kirche?“ (Nur eine Nennung)



Basis: 2.024 Evangelische in Baden und Württemberg

48



Folie 27

**sinus:**

## Austrittswahrscheinlichkeit

„Haben Sie schon einmal daran gedacht, aus der evangelischen Kirche auszutreten?“ (Nur eine Nennung)



Basis: 2.024 Evangelische in Baden und Württemberg

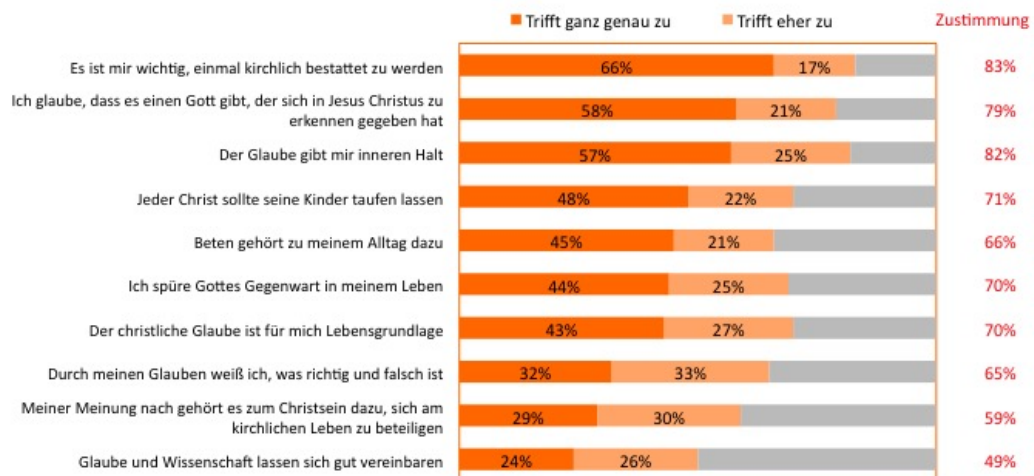
□□□ 30

Folie 28

**sinus:**

## Einstellungen zu Glaube und Kirche

### Positive Aussagen zum christlichen Glauben



Basis: 2.024 Evangelische in Baden und Württemberg

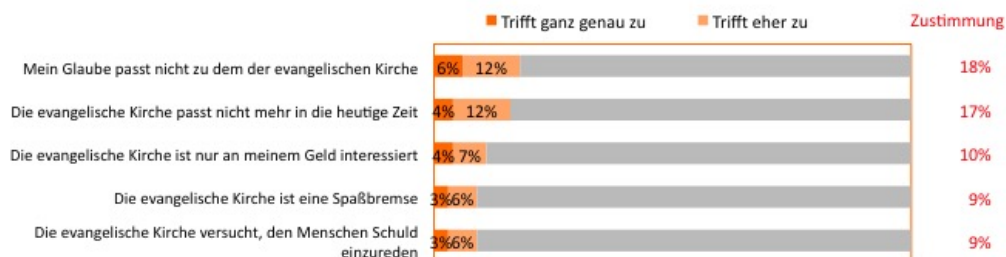
□□□ 42

Folie 29

**SINUS:**

## Einstellungen zu Glaube und Kirche

### Kritische Aussagen zur (evangelischen) Kirche (2)



Basis: 2.024 Evangelische in Baden und Württemberg

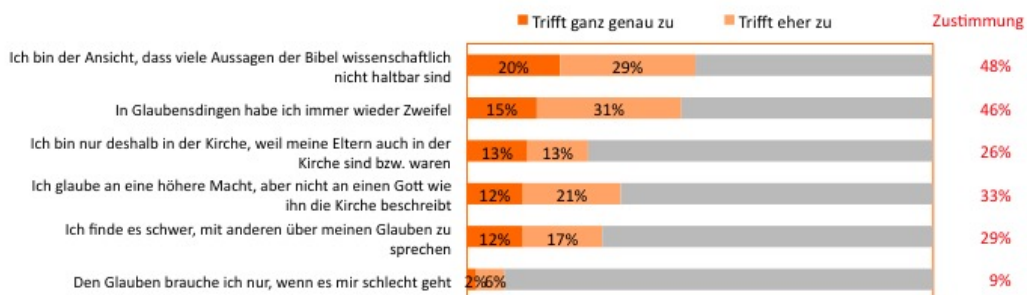
45

Folie 30

**SINUS:**

## Einstellungen zu Glaube und Kirche

### Kritische Aussagen zum christlichen Glauben



Basis: 2.024 Evangelische in Baden und Württemberg

46